



Christina Matthies

Rund 30 Aussteller – darunter Tanja Kapelle (rechts) vom Seniorenzentrum „In den Dämmen“ aus Winsen mit ihrem Team – hatten sich einiges einfallen lassen, um die Besucher an die Stände zu locken.

# Werben um Auszubildende

„Tag der Gesundheitsberufe“ mit Youtube-Star Paula Krämer

VON CHRISTINA MATTHIES

**CELLE.** „Gesundheitsberufe haben Zukunft!“, so hatte Andreas Geier, operativer Geschäftsführer der hiesigen Agentur für Arbeit, die Idee hinter dem „Tag der Gesundheitsberufe“ schon im Vorfeld auf den Punkt gebracht. 240 zumeist junge Besucher erlebten am vergangenen Mittwoch in Celle ein buntes Programm rund um die Gesundheits- und Pflegebranche. Mit von der Partie: Youtube-Star Paula Krämer. „Ich finde es wichtig, dass junge Leute eine Ausbildung machen“, betont die 20-jährige Kasselerin, die sich in der Fitness-Community mit Ernährungstipps und Trainingsvideos einen Namen gemacht hat.

„Ich will unbedingt ein Selfie mit Paula“, verrät Johanna Scharf (14), traut sich aber noch nicht so ganz an das Fitness-Modell heran. Die Schülerin ist

an diesem Nachmittag in die Alte Exerzierhalle gekommen, um sich über Berufsmöglichkeiten in der Gesundheitsbranche zu informieren. „Eine Ausbildung in dem Bereich interessiert mich, weil ich damit Menschen helfen kann“, erzählt sie. In lockerer Umgebung kann Scharf heute mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch kommen – ganz ohne steife Bewerbungsatmosphäre.

Organisiert haben den „Tag der Gesundheitsberufe“ die Agentur für Arbeit sowie das Jobcenter im Landkreis Celle. „Die Nachfrage nach Fachkräften in der Gesundheitsbranche ist extrem hoch“, weiß Sonja Viezens, Teamleiterin der Berufsberatung bei der Celler Arbeitsagentur. Deswegen wolle man vor allem Berufsanfänger gezielt ansprechen und für eine Ausbildung in einem Gesundheits- oder Pflegeberuf begeistern. Schlechte Bezahlung, ungünstige Arbeitszeiten – oft

gebe es hier Vorurteile. „Dabei ist die Branche unglaublich vielfältig und bietet gute Aufstiegsmöglichkeiten“, sagt Viezens. „Und das nicht nur als Pflegedienstleitung, sondern auch in einem Meisterberuf, zum Beispiel in der Orthopädie.“

30 Arbeitgeber aus der Region – vom Krankenhaus über die Pflegeeinrichtung bis hin zur Apotheke oder Krankenkasse – bieten in der Alten Exerzierhalle Aktionen zum Mitmachen an und informieren gleichzeitig über ihre Ausbildungs- sowie Jobangebote. „Angeblich sind die Berufsschulen ja voll mit Auszubildenden, nur merken wir leider nicht so viel davon“, sagt Leonie Künstele. Die Cellerin will an diesem Nachmittag die Gelegenheit nutzen, um Bewerber vom familieneigenen Orthopädie-Betrieb zu überzeugen. „Uns ist es wichtig, die Leute im Rahmen eines Praktikums kennenzulernen“, erklart sie,

„was für einen Schulabschluss jemand hat, ist erstmal gar nicht so wichtig. Es waren auch schon ein paar Interessenten da.“

Überhaupt habe die lockere Atmosphäre dazu geführt, dass sich an allen Ständen rege ausgetauscht und Interesse für die vorgestellten Berufsbilder entwickelt worden sei, zieht Marc Seemann, Pressesprecher der Celler Agentur für Arbeit, ein positives Fazit. „Aus unserer Sicht war die Veranstaltung ein Erfolg.“

„Mit unserer Botschafterin Paula Krämer konnten wir hier ein gutes Vorbild gewinnen“, fügt Jobcenter-Pressesprecherin Inga Haarstrick hinzu. „Sie weiß selbst, wie es ist, Job und Studium unter einen Hut zu bekommen. Deshalb freut es mich besonders, dass sie den Jugendlichen heute mit auf den Weg geben konnte, ihre Ziele nicht aus den Augen zu verlieren – und auch mal Mut zu haben.“